

[reuters.com](https://www.reuters.com)

Norway selects British-made frigates to beef up maritime defence in \$13.5 bln deal

Nora Buli, Terje Solsvik

4–5 Minuten

Artikel 1 von 2 Norwegens Premierminister Jonas Gahr Stoere, Verteidigungsminister Tore O. Sandvik und Generalchef der Verteidigung, Eirik Kristoffersen, sprechen mit den Medien über den Status des Kaufs von in Großbritannien hergestellten Fregatten im Büro des Premierministers in Oslo, Norwegen, 31. August 2025. NTB/Rodrigo Freitas via REUTERS

[1/2]Norwegens Premierminister Jonas Gahr Stoere, Verteidigungsminister Tore O. Sandvik und Generalchef der Verteidigung, Eirik Kristoffersen, sprechen mit den Medien über den Status des Kaufs von in Großbritannien hergestellten Fregatten im Büro des Premierministers in Oslo, Norwegen, 31. August 2025. NTB/Rodrigo Freitas via... [Kauflizenz Rechte, öffnet neue Registerkarte](#)

Weiterlesen

- Zusammenfassung
- Firmen
- Norwegen kauft in Großbritannien hergestellte Marinefregatten

- Deal im Wert von 10 Milliarden Pfund, sagt Großbritannien
- Beschluss folgt im Wettbewerb mit Deutschland, Frankreich und den USA
- Deal ist strategische Partnerschaft zur Förderung der maritimen Verteidigung

OSLO, 31. August (Reuters) - Norwegen sagte am Sonntag, es habe Großbritannien als strategischen Partner für den Erwerb neuer Fregatten in seiner bisher größten Militärinvestition ausgewählt, in einem Geschäft im Wert von etwa 10 Milliarden Pfund (13,51 Milliarden Dollar), um die maritime Verteidigung des nordischen Landes zu fördern.

Deutschland, Frankreich, Großbritannien und die Vereinigten Staaten hatten rivalisierende Fregatten-Designs im Wettbewerb angeboten.

Machen Sie mit dem Reuters Sustainable Switch-Newsletter einen Sinn für die neuesten ESG-Trends, die Unternehmen und Regierungen betreffen. Melden Sie [sich hier](#) an.

"Die Fregatten sind ein wesentlicher Teil unserer Verteidigung, weil sie der Schlüssel zur Verteidigung unserer Souveränität sind", sagte Premierminister Jonas Gahr Stoere auf einer Pressekonferenz.

Norwegen ist der NATO-Monitor für die riesigen 2 Millionen Quadratkilometer (722.000 Quadratmeilen) des Nordatlantiks, die von den Atom-U-Booten der russischen Nordflotte genutzt wird.

Eine wichtige Mission der Fregatten wird es sein, russische U-Boote zu überwachen, deren Basis auf der Kola-Halbinsel liegt, einem Gebiet in der arktischen Grenze zu Norwegen.

Der britische Premierminister Keir Starmer begrüßte den Deal, der, wie er sagte, 10 Milliarden Pfund wert sei.

Der Deal wird schließlich eine kombinierte Flotte von 13 U-Boot-Kriegsführungsfrigatten - acht Briten und mindestens fünf Norweger - gemeinsam in Nordeuropa operieren lassen, fügte er hinzu.

Britische Beamte, die Größenvorteile für ihre eigene Marine und die schottische Werftindustrie ankurbeln wollten, hatten die BAE Systems stark gefördert.

(BAE.S.L), öffnet neue Registerkarte

Frigatten, bekannt als T-26 City-Klasse.

Das Abkommen würde 4.000 Arbeitsplätze im gesamten Vereinigten Königreich unterstützen, darunter mehr als 2.000 in Schottland, sagte die britische Regierung.

Norwegen grenzt an Russland und erhöht die Verteidigungsausgaben angesichts des Moskauer Einmarsches in die Ukraine und [die USA](#). [Präsident Donald Trumps Forderung](#), die NATO-Verbündeten sollten ihre eigene militärische Stärke stärken.

Der Entwurf eines Abkommens mit Großbritannien garantiert auch die industrielle Zusammenarbeit mit der norwegischen Industrie, die dem Gesamtwert der Übernahme entspricht, sagte die norwegische Regierung.

Norwegen, ein Land mit 5,6 Millionen Einwohnern, betreibt derzeit vier Frigatten. Es sagte zuvor, dass es fünf Frigatten bestellen könnte, mit einer Option für eine weitere.

"Dies wird der bisher größte Kauf sein. Und wir treten jetzt in die endgültigen Vertragsverhandlungen ein", sagte Gahr Stoere.

(ca. 1 x 0,7422 Pfund)

Berichterstattung von Nora Buli und Terje Solsvik in Oslo; zusätzliche Berichterstattung von Elizabeth Piper in London; Bearbeitung von

Gwladys Fouche und Ros Russell

Unsere Normen: [Die Thomson Reuters Trust Prinzipien., öffnet neue Registerkarte](https://www.reuters.com/business/gwladys-fouche-and-ros-russell-norms/)